



Vizepräsident Dr. Klaus Ottmann (rechts) freute sich über das Bundesverdienstkreuz am Bande, das ihm der Staatsminister für Europaangelegenheiten und regionale Beziehungen, Eberhard Sinner, überreichte.

### Bundesverdienstkreuz am Bande für Dr. Klaus Ottmann

Am 18. Juni 2004 erhielt Dr. med. Klaus Ottmann, Urologe, Ochsenfurt, Vizepräsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) im Fürstensaal der Residenz in Würzburg das Bundesverdienstkreuz am Bande.

In Rosenheim geboren, studierte er Medizin in Würzburg, Kiel und Wien und erwarb nach Weiterbildung in Flensburg, Göttingen und Hamburg 1975 den Facharzt für Urologie.

Von 1976 bis Mitte 2001 war Klaus Ottmann als Urologe in Kitzingen niedergelassen; daneben initiierte und leitete er die urologische Belegabteilung an der Mainklinik Ochsenfurt.

Seine berufspolitischen Aktivitäten: Von 1979 bis Januar 1996 Mitglied der Vertreterversammlung, von 1988 bis 2000 Vorsitzender der Bezirksstelle Unterfranken und von 1996 bis Januar 2000 stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns. Im Januar 1987 wurde Klaus Ottmann in den Vorstand gewählt und ist seit 1995 Vizepräsident der BLÄK.

Klaus Ottmann sitzt der Kommission Qualitätssicherung vor, vertritt die BLÄK im Krankenhaus-Planungsausschuss und war Mitglied in der ständigen Konferenz für Qualitätssicherung der Bundesärztekammer. Von Beginn an hat Ottmann die Arbeit im Kuratorium der Bayerischen Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der stationären Versorgung (BAQ) geprägt. Ottmann ist Vorstandsmitglied der Akademie der Gebietsärzte der Bundesärztekammer (BÄK). Er ist Mitglied im GOÄ-Ausschuss und der ständigen Konferenz für die Berufsordnung der BÄK.

In zahlreichen ärztlichen Verbänden und Vereinigungen ist Klaus Ottmann aktiv. So ist er zum Beispiel Vorsitzender des Berufsverbandes der Deutschen Urologen Region Nordbayern, stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsausschusses der Bayerischen Ärzterversorgung, Mitglied des Hartmannbundes und seit Oktober 2002 Vizepräsident des Verbandes Freier Berufe in Bayern e. V.

### Professor Dr. Dr. Siegfried Borelli 80 Jahre



Professor Dr. med. Dr. phil. Siegfried Borelli, emeritierter Ordinarius für Dermatologie und Allergologie der TU München, wurde am 2. Juni 2004 80 Jahre alt.

Borelli wurde 1968 als Ordinarius für Dermatologie und Venerologie an die Medizinische Fakultät der TU München berufen und mit dem Aufbau einer Dermatologischen Klinik und Poliklinik „Am Biederstein“ beauftragt. Es entstand eine voll funktionsfähige Universitätsklinik, der er bis zu seiner Emeritierung als Direktor vorstand.

In Berlin geboren, studierte er Medizin in Berlin, Prag und Hamburg. Nach Promotion zum Dr. med. 1948 und zum Dr. phil. habilitierte er 1956 an der Ludwig-Maximilians-Universität in München und wurde Privatdozent. Nachdem sich der Mediziner zehn Jahre lang intensiv mit dem Einfluss des Klimas auf den Verlauf von Hauterkrankungen befasst hatte, eröffnete er in der Schweiz eine Abteilung für Hautkrankheiten in der Höhenklinik Valbella Davos. 1961 folgte die Gründung der Deutschen Klinik für Dermatologie und Allergie, die „Alexanderhausklinik“.

Die Schwerpunkte der breit gefächerten wissenschaftlichen Aktivitäten von Borelli lagen auf dem Gebiet der Andrologie, Sexualmedizin, Psychodermatologie sowie auf dem Gebiet der Atopieforschung, insbesondere Neurodermitis. Sein wissenschaftliches Werk, umfasst mehr als 500 Publikationen.

Borelli wirkte in einer Vielzahl wissenschaftlicher Gesellschaften. Sein engagiertes wissenschaftliches und standespolitisches Lebenswerk wurde mehrfach durch Berufung in ausländische dermatologische Gesellschaften gewürdigt, zudem erhielt er zahllose Ehrungen: Ernst-von-Bergmann-Plakette (1987), Franz-Koelsch-Preis (1991), Goldene Ehren-

nadel der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (1993), Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland (1976), Bayerischer Verdienstorden (1980), Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland (1986), großes Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland (1991), Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse, Litteris et Artibus der Republik Österreich (1994).

Herzlichen Glückwunsch!

*Ne (BLÄK)*

### Ernst-von-Bergmann-Plakette für Professor Dr. Erich Lang

Anlässlich der „25. Bischofsgrüner Kardiologischen Gespräche“ am 8. Mai 2004 erhielt Professor Dr. med. Erich Lang, Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie, Sportmedizin, Klinische Geriatrie, die Ernst-von-Bergmann-Plakette für besondere Verdienste um die ärztliche Fortbildung.

Erich Lang, Vorstand des Carl-Korth-Instituts für Herz- und Kreislauferkrankungen in Erlangen (Schwerpunkte Herz-Kreislauferkrankungen, altersbegleitende Prävention und Gesundheitsförderung), war zuvor Chefarzt an der Medizinischen Klinik (Kardiologie und Angiologie) im Waldkrankenhaus St. Marien in Erlangen sowie zugleich Leitender Konsiliararzt an der „Klinik Fränkische Schweiz“ in Ebermannstadt.

Diese Stationen begleiteten eine umfassende wissenschaftliche und klinische Tätigkeit mit Habilitation 1970 sowie eine umfangreiche wissenschaftliche Tätigkeit in zahlreichen Gremien, unter anderem als Präsident der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie, in der Expertenkommission zum „1. Altenbericht der Bundesregierung“, im wissenschaftlichen Beirat der Bayerischen Landesarbeits-



Vorstandsmitglied der BLÄK, Dr. Ulrich Megerle (links), überreichte Professor Dr. Erich Lang die Ernst-von-Bergmann-Plakette.

gemeinschaft Geriatrie und im „Forum Prävention“ des Bundesgesundheitsministeriums als Experte für Prävention des Alterns.

Erich Lang war und ist Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie/Herz- und Kreislaufforschung, der Deutschen und der Österreichischen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie, der Schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie, der Deutschen Gesellschaft für Internistische Intensivmedizin, der Association of Psychogeriatrics sowie Mitglied in anderen wissenschaftlichen Gesellschaften und Verbänden. Er verfasste über 450 Publikationen in kardiologischen, gerontologischen, präventiv- und sportmedizinischen sowie anderen medizinischen Zeitschriften wie auch in Verhandlungsberichten wissenschaftlicher Gesellschaften, Lehr- und Handbücher sowie zahlreiche Monographien und war Herausgeber der Zeitschrift *European Journal of Geriatrics*, Mitherausgeber von *Geriatrie Journal* und *Herzmedizin* sowie Mit-

glied im Editorial Board weiterer medizinischer Zeitschriften.

Daneben war er seit 1968 ein gesuchter Referent bei regionalen und überregionalen ärztlichen Fortbildungsveranstaltungen von ärztlichen Verbänden und Gesellschaften sowie zahlreichen internationalen Fortbildungskongressen und Symposien. Hervorzuheben ist seine aktive Mitwirkung bei Fortbildungsveranstaltungen der Bundesärztekammer. Ein besonderer Schwerpunkt sind die seit 1979 jährlich durchgeführten und weithin anerkannten „Bischofgrüner Kardiologischen Gespräche“, eine intensive Umsetzung von aktuellen wissenschaftlichen und klinischen Erkenntnissen in der Kardiologie.

Durch seine langjährigen intensiven und äußerst kompetenten Fortbildungsaktivitäten hat sich Erich Lang besondere Verdienste um die ärztliche Fortbildung weit über Bayern hinaus erworben.

**Dr. med. Evelyn Hartmann**, Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde des Klinikums Großhadern der LMU München, wurde für den Nachweis spezieller Immunzellen in menschlichem Tumorgewebe der Georg-Herberer-Award 2004 verliehen.

**Professor Dr. med. Wolfgang Hiddemann**, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik III des Klinikums Großhadern der LMU München, wurde zum 3. Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin e. V. gewählt.

**Privatdozent Dr. med. Jochen Seufert**, Leiter des Schwerpunktes Stoffwechsel, Endokrinologie und Molekulare Medizin an der Medizinischen Poliklinik der Universität Würzburg, wurde von der Deutschen Diabetes Gesellschaft der Ernst-Friedrich-Pfeiffer-Preis verliehen.

## Kreuzworträtsel

### Rätseln und Gewinnen

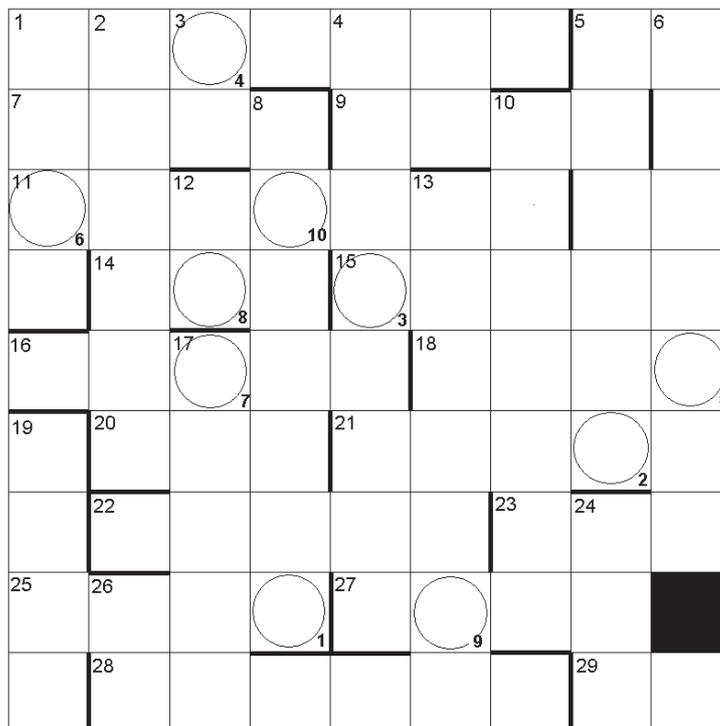
Aus den Einsendern der richtigen Lösung wird ein Gewinner gezogen, der als Anerkennung eine Freikarte für den 55. Nürnberger Fortbildungskongress 2004 der Bayerischen Landesärztekammer erhält. Der Gewinner wird schriftlich informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Lösungswort einsenden an:  
Redaktion Bayerisches Ärzteblatt,  
Stichwort „Kreuzworträtsel 7/04“,  
Mühlbauerstraße 16,  
81677 München

Einsendeschluss:  
31. August 2004

### Waagerecht

1 Tumorförmige Verhornungsstörung der Haut 7 Wahrnehmungsstörung vor einem epileptischen Anfall 9 Papilläres Hodenkarzinom: ...-Tumor; Lat.: Netz 11 Gefäßeinengung 14 Teil des Herzerregungsleitungssystems, ...-Bündel 15 Zur Mitte hin gerichtet: zentri... 16 Wortteil mit



der Bedeutung: Blase 18 Insektenlarve 20 Medizinischer Assistenzberuf (Abk.) 21 Land in Westafrika, das seit 1960 unabhängig ist 22 Hormon, das Angiotensin I aus

Angiotensinogen absplattet 23 Teil des Keilbeins: ... major 25 Ein Handwurzelknochen: ...bein 27 Destruierende bakterielle Entzündung der Wange 28 Schilddrüsenvergrößerung 29 Lat.: Zurück

### Senkrecht

1 Zahl kolonienbildender Bakterien im Urin pro ml, die zwischen Kontamination und Harnwegsinfektion differenziert, Eponym; ...-Zahl 2 Seelisch ausgeglichen 3 Klinische Abk. für den arteriellen Blutdruck 4 Enzym, das den akuten Herzinfarkt anzeigt 5 Alopezie 6 In Südasiens endemisch vorkommende Darminfektion 8 Gutes Benehmen 10 Passiver Tetanusimpfstoff (Handelsname) 12 Ovum 13 Häufigster germinativer Tumor beim Mann 17 Maschenförmiges Netz zur Sicherung der Durchgängigkeit eines Gefäßes nach Ballondilatation 19 Kulminationspunkt einer Wehe 24 Weißhandgibbon 26 Knochen

© Dr. Özgür Yaldızlı